

30.01.2020

# Bahn: Hohe Investitionen in die Infrastruktur

**Achtung: Nachricht stammt aus dem Archiv**



Die Bahn investiert in diesem Jahr 1,5 Milliarden Euro in die Infrastruktur in NRW.

Die Bahn investiert 180 Millionen Euro mehr ins Netz in NRW wie im Vorjahr. Seit 2015 wurden 1.300 Kilometer Gleise erneuert, gebaut wird kundenfreundlich für weniger Einschränkungen. Dazu werden 280 neue Mitarbeiter in diesem Jahr eingestellt.

Die DB startet in ein Jahrzehnt der Infrastruktur-Investitionen. Bundesweit steht 2020 erstmals eine Rekordsumme von 12,2 Milliarden Euro für moderne Schienen, Technik, Bahnhöfe und Energieanlagen zur Verfügung. Mehr als 1,5 Milliarden Euro und damit rund 180 Millionen Euro mehr als im vergangenen Jahr kommen der Infrastruktur in NRW zugute. Für eine höhere Leistungsfähigkeit packt die DB 2020 rund 230 Kilometer Gleise und 20 Brücken an. Außerdem werden in NRW rund 380 Weichen – das ist die höchste Zahl im Ländervergleich – erneuert. Es werden wichtige Neu- und Ausbaumaßnahmen zum Beispiel für den Rhein-Ruhr-Express und die S13 vorangetrieben, um dringend benötigte Netzkapazitäten zu schaffen. Insgesamt 49 Bahnhöfe in NRW profitieren von einer kundengerechten Modernisierung und werden in diesem Jahr fertig gestellt.

Damit die Reisenden trotz anspruchsvollen Baupensums mit möglichst wenigen Einschränkungen unterwegs sein können, setzt die Bahn alles daran, ihre Planung immer weiter zu verbessern und frühzeitig zu informieren. Dafür stellt die DB 2020 allein in NRW 280 neue Mitarbeiter für Bauprojektmanagement und -überwachung sowie Instandhaltung ein. Durch ein optimiertes Baumanagement haben die Störungen durchs Bauen in den letzten vier Jahren faktisch um die Hälfte abgenommen – bei insgesamt steigendem Volumen. In der neuen Leistungs- und

Finanzierungsvereinbarung (LuFV) ist erstmals ein Betrag für kundenfreundliches Bauen vorgesehen. Für eine bessere Bündelung der Maßnahmen, schnellere Bauverfahren und zusätzliche Bauinfrastruktur steht in den nächsten zehn Jahren mehr als eine Milliarde Euro zur Verfügung.

Dass sich die Investitionen lohnen, zeigt ein Blick auf die letzten fünf Jahre. Es wurde ein spürbarer Qualitätsschub in der Infrastruktur erreicht: Rund 1.300 Kilometer – das ist fast ein Drittel der Gleise im rund 4.700 Kilometer langen Streckennetz in NRW – wurden erneuert. 89 Bahnbrücken haben im Rahmen der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung II eine Frischekur erhalten. Die Bauwerke werden insgesamt kontinuierlich mit gut bewertet. Bei den Bahnhöfen ging es ebenfalls voran: Allein 2019 wurden in NRW an 37 Stationen Modernisierungsprojekte abgeschlossen. Vielerorts stehen den Reisenden Aufzüge und Fahrtreppen zur Verfügung, mit denen sie bequem zum Bahnsteig zu gelangen. Bundesweit sind bereits 78 Prozent der 5.400 Personenbahnhöfe stufenfrei.

## **Auswahl wichtiger Maßnahmen in NRW**

In NRW werden 2020 wichtige Bauvorhaben vorangetrieben: Im Knoten Köln starten die Arbeiten für die beiden neuen elektronischen Stellwerke Köln Hbf und Köln „linker Rhein“. Auch die Erneuerung der Brücken über die Deutz-Mülheimer Straße startet in diesem Jahr und die Modernisierung der Oberleitungsanlage zwischen Köln und Bonn steht auf dem Programm. Die Bauarbeiten für die zweite Ausbaustufe des elektronischen Stellwerks in Duisburg auf der Strecke zwischen Essen und Duisburg laufen weiter nach Plan. Im Herbst steht der nächste Bauabschnitt für die Erneuerung der Oberleitung zwischen Dortmund und Hamm an. Zeitgleich wird hier eine Brücke modernisiert.

Für mehr Kapazität in dem hoch ausgelasteten Streckennetz in NRW baut die DB die Infrastruktur aus. Im April starten mit Kampfmittelsondierungen und umfangreichen Kabelarbeiten die Bauarbeiten für den Rhein-Ruhr-Express in Leverkusen und Langenfeld. Für den Ausbau der S13 zwischen Troisdorf und Bonn-Oberkassel gehen 2020 Tiefbauarbeiten, Oberleitungsarbeiten und Brückenbau weiter. Die Arbeiten an der neuen Siegburger Brücke sind planmäßig gestartet. Nachdem 2019 Baurecht für zwei Abschnitte in Dinslaken und Voerde auf der Ausbaustrecke Emmerich-Oberhausen erteilt wurde, beginnt die DB 2020 mit ersten, bauvorbereitenden Arbeiten.

## **Modernisierung der Bahnhöfe**

Mit einem großen Kraftakt hat die Deutsche Bahn seit 2017 in Rekordgeschwindigkeit den Ausbau der Verkehrsstationen für den Rhein-Ruhr-Express vorangetrieben. Insgesamt 53 Stationen müssen für die längeren Züge des RRX fit gemacht werden. Zusätzlich werden die Bahnhöfe barrierefrei ausgebaut. Bereits jetzt sind 37 RRX-Stationen modernisiert, weitere 14 Bahnhöfe im Umbau. Dazu kommen weitere Baumaßnahmen an 55 Stationen. Die DB wird allein in 2020 Modernisierungsmaßnahmen an 49 Bahnhöfen abschließen können.

## **Umfangreiche Reisendeninformation und zusätzlicher Service**

Bei den Großbaustellen setzt die Deutsche Bahn auch 2020 auf umfangreiche Reisendeninformation und zusätzlichen Service an den Bahnhöfen. 2020 haben DB und Aufgabenträger rund eine Million Euro zusätzliche Mittel in die Hand genommen. Mit ca. 34.000 zusätzlichen Einsatzstunden haben Servicekräfte Reisende an den Bahnhöfen und Umsteigepunkten unterstützt. Auch in die Information und Ausschilderung an den Bahnhöfen haben DB und Aufgabenträger großflächig investiert.

Aktuelle Angaben zu Baustellen, deren Auswirkungen auf den Fahrplan und alternative Fahrmöglichkeiten sind zu finden in den Apps „DB Bauarbeiten“ und „DB Navigator“, den „Streckenagenten“-Apps des Nahverkehrs sowie unter [www.deutschebahn.com/bauinfos](http://www.deutschebahn.com/bauinfos). Zudem informiert die DB rechtzeitig im Vorfeld detailliert über konkrete Auswirkungen und Ersatzverkehre. Baustellenbedingte Änderungen sind auch in der AVV-App **avvconnect** zu finden.